

Veranstalter

Universitäts-Brustzentrum Freudenstadt-Tübingen Krankenhaus Landkreis Freudenstadt gGmbH

Karl-von-Hahn-Str. 120
72250 Freudenstadt
Leitung: Standort Freudenstadt
Dr. med. Jürgen Schulze-Tollert
Internet: www.frauenklinik.klf-net.de
E-Mail: info@klf-net.de

Gastreferenten

Dr. med. Ulrich Freund
Ärztlicher Leiter, Radio-Onkologie
Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach
Standort Offenburg Ebertplatz
Ebertplatz 12, 77654 Offenburg
E-Mail: radio.onkologie@og.ortenau-klinikum.de

Prof. Dr. med. Martin Wehling
Klinische Pharmakologie
Universität Heidelberg Med. Fakultät Mannheim
Maybachstr. 14, 68169 Mannheim
E-Mail: martin.wehling@pharmtox.uni-heidelberg.de

Organisation

Anke Koopmann
Konzept Pharma Service GmbH
Am Berge 2, 31084 Freden (Leine)
Telefon 05184 957175
Telefax 05184 957177
E-Mail: a.koopmann@konzept-pharma-service.de

Roche Pharma AG

Dr. Ines Reuter
Gynäko-Onkologie
Mobil 0173 3295048
E-Mail: ines.reuter@roche.com

So erreichen Sie uns

Universitäts-Brustzentrum
Freudenstadt-Tübingen
Krankenhaus Landkreis Freudenstadt gGmbH
Cafeteria des Krankenhauses Freudenstadt
Karl-von-Hahn-Str. 120
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 54-0



Mit Unterstützung von



Roche Pharma AG
79639 Grenzach-Wyhlen
••••• www.roche.de



Krankenhaus
Landkreis Freudenstadt gGmbH
Universitäts-
Brustzentrum Freudenstadt-Tübingen



Krankenhaus
Landkreis Freudenstadt gGmbH
Universitäts-
Brustzentrum Freudenstadt-Tübingen

Workshop

Lebensqualität erhalten!

Palliative Optionen und vernetzte Betreuung beim metastasierten Mammakarzinom

Mittwoch, 08. Dezember 2010, 18:00 Uhr
Cafeteria, Krankenhaus Freudenstadt



Von der FBA Frauenärztlichen Bundesakademie empfohlen.

Zertifizierung wurde beantragt bei der Landesärztekammer
Baden-Württemberg.

Vorwort

Dem therapeutischen Fortschritt der letzten Jahre ist es zu danken, dass die Überlebenszeiten beim Mammakarzinom, der häufigsten Tumorerkrankung bei Frauen, auch nach der Manifestation von Metastasen noch viele Jahre betragen können. Besonders bei einer primär ossären Metastasierung ist die Prognose günstig und es sollten therapeutisch drei Ziele verfolgt werden: Verhinderung tumorbedingter Komplikationen, Verlängerung des Überlebens und Erhalt der Lebensqualität.

„Lebensqualität erhalten“ klingt gut! Doch – Wie? Wodurch? Womit? Vor allem: Mit wem?

Die Alltagsprobleme einer Brustkrebspatientin sind vielfältig und so unterschiedlich wie die Patientinnen selbst. Nur in einem dichten Netzwerk können die berechtigten Bedürfnisse einer Patientin aufgefangen werden, insbesondere in der palliativen Situation. Dabei spielen im „äußeren Alltag“ die medizinischen Möglichkeiten eine wichtige Rolle. Dr. Freund aus Offenburg wird in seinem Gastvortrag strahlentherapeutische Optionen vorstellen.

Bisphosphonate können helfen, Komplikationen durch ossäre Metastasen vorzubeugen und werden bei bestimmten Risikofaktoren auch als adjuvante Therapieoption diskutiert. Mögliche Interaktionen und Nebenwirkungen dieser Substanzen können die Lebensqualität der Patientinnen aber auch bedrohen. In einem weiteren Gastvortrag wendet sich Prof. Wehling aus Mannheim der Frage zu, ob aufgrund der Datenlage für verschiedene Bisphosphonate ein substanz-spezifisches Lebensqualitäts-Profil abgeleitet werden kann.

Abschließend werden in einer moderierten Roundtable-Diskussion einige Kern- und Kooperationspartner unseres Brustzentrums über die aktuelle Versorgung und Betreuung der Patientinnen nach der Primärtherapie diskutieren. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung an der Diskussion.

„Lebensqualität erhalten“ – eine (Heraus-)/Forderung an uns alle! Nehmen wir sie an!

Ihr



Dr. med. Jürgen Schulze-Tollert

Programm

- ab 18:00 Uhr Get together, Imbiss
- 18:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
J. Schulze-Tollert
- 18:40 Uhr **Lebensqualität für Krebspatienten – was ist das?**
R.-D. Gröger, Moderation
- 18.50 Uhr **Strahlentherapeutische Optionen beim metastasierten Brustkrebs**
U. Freund
Diskussion
- 19.15 Uhr **Interaktionen und Nebenwirkungen von Bisphosphonaten – kann aufgrund der Datenlage ein Lebensqualitäts-Profil abgeleitet werden?**
M. Wehling
Diskussion
- 19:40 Uhr Moderierte Roundtable-Diskussion:
Weiterbetreuung von Brustkrebspatientinnen nach der Primärtherapie – Wege und Ziele
Ralf-Dieter Gröger, Moderation
Dr. med. Adolf Rolf Megnin, Gynäkologe, Vorsitzender des Ärztenetz Kreis Freudenstadt
Dr. med. Dorothee Müller-Müll, Vorsitzende der Kreisärzteschaft Freudenstadt
Dr. med. Andreas Kuner, spezielle ambulante palliative Versorgung (SAPV) Freudenstadt
Michael Paulus, Pastoralreferent, Ambulanter Hospizdienst Freudenstadt
Reinhardt Schmid, allgemeine ambulante palliative Versorgung (AAPV) Freudenstadt
Dr. med. Sonja Küster, Assistenzärztin, Brustzentrum Freudenstadt
- 20:30 Uhr **Resümee und Verabschiedung**
J. Schulze-Tollert

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum persönlichen Austausch.

Für diese Veranstaltung wurden Fortbildungspunkte für das Fortbildungsdiplom der Ärztekammer beantragt. Bitte halten Sie für den Eintrag in die Anwesenheitsliste Ihre Barcodeaufkleber oder Ihre Bundesärztenummer bereit.

Anmeldung

Workshop

An der Veranstaltung „Lebensqualität erhalten! Palliative Optionen und vernetzte Betreuung beim metastasierten Mammakarzinom“ am 08. Dezember 2010

nehme ich mit _____ Personen teil.

Name/Anschrift
(Stempel genügt)

Ich habe folgende Fragen an den Gastreferenten / das Brustzentrum das BZ Freudenstadt-Tübingen

Datum/Unterschrift

Bitte melden Sie sich bis zum 03. Dezember 2010 an.

Telefax 05184 957177

E-Mail: a.koopmann@konzept-pharma-service.de